
zehnpfennig und weber

ausstellungs
technik
und
medien
für
museen

Aktuelle Projekte in 2014

Museum Schloss Schwerin, "Silberkammer"; Dauerausstellung

Kinderakademie, Fulda "Zum begehbaren Herz"; Sonderausstellung

Museum für Ur- u. Ortsgeschichte, Bottrop; Dauerausstellung

Ruhr Museum, Essen "1914, Mitten in Europa"; Sonderausstellung

Hoffmann v. Fallersleben Museum, Wolfsburg; Dauerausstellung

Schloss Doberlug - 1. Brandenburgische Landesausstellung; Sonderausstellung

Hessisches Landesmuseum, Darmstadt - Naturkunde; Dauerausstellung

Museum Giersch, Frankfurt a. Main "100 Jahre Sammlungen der Goethe-Universität"; Sonderausstellung

Bauhaus Dessau, "Bauhaus. Die Kunst der Schüler"; Sonderausstellung

Ruhr Museum, Essen "Steinreich" Mineralien; Sonderausstellung



Dauerausstellung
Ruhr Museum
Essen
Gestaltung:
Büro HG Merz

Deutsches Drahtmuseum	Altena	Kindermuseum im FEZ	Berlin
Historisches Museum	Bielefeld	Kulturzentrum Vögele	Pfäffikon
Schweizerisches Landesmuseum	Zürich	Festung Ehrenbreitstein	Koblenz
Museen der Burg	Altena	DVAG Firmenmuseum	Marburg
Kinderakademie	Fulda	Deutsches Historisches Museum	Berlin
Ruhrland Museum	Essen	Landtag NRW	Düsseldorf
Franckesche Stiftungen	Halle	Neues Palais	Potsdam
Siemensforum	München	Akademie der Künste	Berlin
Museum der Arbeit	Hamburg		
Historisches Rathaus	Köln		
Theodor-Heuss-Haus	Stuttgart		
Gedenkstätte Sachsenhausen	Oranienburg		
Deutsches Museum	München		
Lutherhalle	Wittenburg		
Martin-Gropius-Bau	Berlin		
Landesmuseum für Technik u. Arbeit	Mannheim		
Staatliches Museum für Naturkunde	Karlsruhe		
Haus der Geschichte, Baden-Württemberg	Stuttgart		
Deutsches Technikmuseum	Berlin		
Glasmuseum	Frauenau		
Palmengarten	Frankfurt		
Jüdisches Museum	Berlin		
Villa Hügel	Essen		
Museum der Kulturen	Basel		
Museum für Naturkunde	Berlin		
Naturhistorisches Museum	Bern		
Flour Art Museum	Wittenburg		
Stapferhaus	Lenzburg		
Ruhr Museum	Essen		
Germanisches Nationalmuseum	Nürnberg		
Museum Alte Mühle	Abtei Himmerod		

12 sind Kult

Rheinisches Landesmuseum, Bonn
Kinderakademie, Fulda



Produktion, Objekteinrichtung

Gestaltung:
Stefan Haslbeck
Karsten Moll



Produktion, Objekteinrichtung

Gestaltung:
Stefan Haslbeck

"40 Jahre Fremde Heimat" Migration aus der Türkei

Historisches Rathaus, Köln



Produktion, Objekteinrichtung, Medieneinsatz, Licht

Gestaltung:
Stefan Haslbeck

Wir

sind eine junge, professionelle Dienstleistungsagentur für Ausstellungsbau, Museumstechnik und Medien.

Monika Weber Jhrg. 1969 ist als Cutterin und Autorin für die Medien zuständig, Jürgen Zehnpfennig Jhrg. 1962, Künstler und Musiker koordiniert und kommuniziert die Projekte.

Hervorgegangen aus einer Galerie für Photokunst in Köln (1994), arbeiten wir seit 1997 ausschließlich und bundesweit für Museen und realisieren Sonder-, Dauer- und Wanderausstellungen.

Mit einem flexiblen und engagierten Team, das sich aus einem Netzwerk von Fachleuten, Technikern, Handwerkern und Künstlern für die jeweiligen Anforderungen eines Projektes konfiguriert, erweitern wir unser Leistungsspektrum ständig.



Ruhrlandmuseum, Essen

Jürgen Zehnpfennig
Künstler

Koordination

Monika Weber
Diplom-Schnittmeisterin

Medien

zehnpfennig und weber gbr
Museumstechnik u. Medien

atelier
Wartenbergstr. 28-32
10365 Berlin
Fon 030 53671627
Fax 030 53671629

Mobil 0171 6130630
info@zehnpfennigundweber.de
www.zehnpfennigundweber.de

Geologische Dauerausstellung

Rurlandmuseum, Essen



Objekteinrichtung

Gestaltung:
Uschi Gillmann

„Die Exponate sind unsere Schauspieler“

Die Ausstellungsaufbauer Jürgen Zehnpfennig und Monika Weber realisieren die neue Schau in der Gedenkstätte Sachsenhausen

VON ULRIKE BOROWCZYK

Das Hämmern vom Ende der noch leeren Vitrinenbänder her vermischt sich mit dem Kreischen einer Säge. Der Geruch von frischem Holz hängt in der Luft. Im Neuen Museum der Gedenkstätte Sachsenhausen herrscht rege Betriebsamkeit. Hier werden gerade in drei Räumen die beiden Ausstellungen „KZ Oranienburg 1933/34“ und „Von der Erinnerung zum Monument“ über die Gedenkstätte 1950 bis 1989 eingerichtet, die am Sonntag eröffnet werden. Noch dominiert das Chaos auf den 600 Quadratmetern. Doch Jürgen Zehnpfennig und Monika Weber werden die Unordnung in den

nächsten Tagen in eine spannende Inszenierung verwandeln. Die beiden Wahl-Berliner sind Ausstellungsaufbauer. Wie die meisten in ihrem kleinen Gewerbe sind sie zufällig dazu gekommen. Sieben Jahre lang haben sie in Köln eine Fotogalerie betrieben. Vor etwa vier Jahren kam dann die Frage, ob sie nicht Lust hätten, ihr Können mobil in Museen einzusetzen. Sie hatten: „Man muss natürlich gewisse Voraussetzungen mitbringen. Man sollte handwerklich begabt sein und sich für Kunst interessieren“, sagt Monika Weber. Die 32-Jährige arbeitet auch als Cutterin: „Das Schneiden von Filmen und ein Ausstellungsaufbau sind für mich sehr ähnlich. Jemand, der recherchiert

hat, kommt mit seinem Material, also seinem Werk, das er beenden möchte. Ich bringe alles in die endgültige Form.“

„Wir erzählen die Geschichten, die Wissenschaftler entwickeln, wenn sie eine Ausstellung planen“, fügt Jürgen Zehnpfennig hinzu. „Es geht darum, ein ästhetisches Gefühl für das Zeigen von Kunst, Relikten und Artefakten zu haben, sich in den Museumsbesucher hineinzuversetzen und die Exponate am richtigen Ort zu platzieren.“ Er will Fakten und Objekte interessant vermitteln. Das Schlagwort lautet Infotainment. „Diese Art von Ausstellung hat Zukunft“, meint der 40-Jährige. „Bestände müssen zeitgemäß präsentiert werden.“ Die Aus-



Die Macher und der Gestalter Die Ausstellungsaufbauer Jürgen Zehnpfennig und Monika Weber mit dem Architekt Stefan Haslbeck (rechts) in der Gedenkstätte Sachsenhausen.

Foto: J. Zehnpfennig

stellungsaufbauer müssen kreativ und zugleich tatkräftig sein. „Die meisten von uns haben Fähigkeiten, die über das Handwerk hinausgehen“, so Zehnpfennig. „Unser Schlosser ist zum Beispiel Stahl-

bildhauer. Er denkt in künstlerischen Bahnen – daneben muss er natürlich auch schweißen können.“ Gefragt ist die Synthese aus Kopfarbeit und manuellem Feintuning vor allem bei aufwändigen

räumlichen Inszenierungen. Die Ausstellungsaufbauer steigen in die Endphase der Realisierung ein, nachdem der Gestalter aus den Vorgaben ein Konzept entwickelt hat. In Sachsenhausen ist das Stefan Haslbeck. Er koordiniert Bau, Licht und Objekteinrichtung. „Es ist wie im Theater. Die Gestaltung ist das Bühnenbild, die Exponate sind unsere Schauspieler. Da sie sich nicht selbst bewegen, müssen wir sie ein bisschen anschieben.“

Auf Jürgen Zehnpfennig und sein Team wartet eine Achtzig-Stunden-Woche. Doch das schreckt ihn nicht: „Zum Schluss wird es so aufregend, dass man gar nicht mehr abschalten kann. Fünf Wochen werden zu gefühlten acht.“

«Die Exponate sind unsere Schauspieler»

Die Ausstellungsaufbauer Jürgen Zehnpfennig und Monika Weber realisieren die neue Schau in der Gedenkstätte Sachsenhausen
Von Ulrike Borowczyk

Das Hämmern vom Ende der noch leeren Vitrinenbänder her vermischt sich mit dem Kreischen einer Säge. Der Geruch von frischem Holz hängt in der Luft. Im Neuen Museum der Gedenkstätte Sachsenhausen herrscht rege Betriebsamkeit. Hier werden gerade in drei Räumen die beiden Ausstellungen «KZ Oranienburg 1933/34» und «Von der Erinnerung zum Monument» über die Gedenkstätte 1950 bis 1989 eingerichtet, die am Sonntag eröffnet werden.

Noch dominiert das Chaos auf den 600 Quadratmetern. Doch Jürgen Zehnpfennig und Monika Weber werden die Unordnung in den nächsten Tagen in eine spannende Inszenierung verwandeln. Die beiden Wahl-Berliner sind Ausstellungsaufbauer. Wie die meisten in ihrem kleinen Gewerbe sind sie zufällig dazu gekommen. Sieben Jahre lang haben sie in Köln eine Fotogalerie betrieben. Vor etwa vier Jahren kam dann die Frage, ob sie nicht Lust hätten, ihr Können mobil in Museen einzusetzen. Sie hatten.

«Man muss natürlich gewisse Voraussetzungen mitbringen. Man sollte handwerklich begabt sein und sich für Kunst interessieren», sagt Monika Weber. Die 32-Jährige arbeitet auch als Cutterin: «Das Schneiden von Filmen und ein Ausstellungsaufbau sind für mich sehr ähnlich. Jemand, der recherchiert hat, kommt mit seinem Material, also seinem Werk, das er beenden möchte. Ich bringe alles in die endgültige Form.»

«Wir erzählen die Geschichten, die Wissenschaftler entwickeln, wenn sie eine Ausstellung planen», fügt Jürgen Zehnpfennig hinzu. «Es geht darum, ein ästhetisches Gefühl für das Zeigen von Kunst, Relikten und Artefakten zu haben. Sich in den Museumsbesucher hineinzuversetzen und die Exponate am richtigen Ort zu platzieren.» Er will Fakten und Objekte interessant vermitteln. Das Schlagwort lautet Infotainment: «Diese Art von Ausstellung hat Zukunft», meint der 40-Jährige: «Bestände müssen zeitgemäß präsentiert werden.» Die Ausstellungsaufbauer müssen kreativ und zugleich tatkräftig sein. «Die meisten von uns haben Fähigkeiten, die über das Handwerk hinausgehen», so Zehnpfennig. «Unser Schlosser ist zum Beispiel Stahlbildhauer. Er denkt in künstlerischen Bahnen - daneben muss er natürlich auch schweißen können.» Gefragt ist die Synthese aus Kopfarbeit und manuellem Feintuning vor allem bei aufwändigen räumlichen Inszenierungen. Die Ausstellungsaufbauer steigen in die Endphase der Realisierung ein, nachdem der Gestalter aus den Vorgaben ein Konzept entwickelt hat. In Sachsenhausen ist das Stefan Haslbeck. Er koordiniert Bau, Licht und Objekteinrichtung: «Es ist wie im Theater. Die Gestaltung ist das Bühnenbild, die Exponate sind unsere Schauspieler. Da sie sich nicht selbst bewegen, müssen wir sie ein bisschen anschieben.» Auf Jürgen Zehnpfennig und sein Team wartet eine Achtzig-Stunden-Woche. Doch das schreckt ihn nicht: «Zum Schluss wird es so aufregend, dass man gar nicht mehr abschalten kann. Fünf Wochen werden zu gefühlten acht.»

Berliner Morgenpost, 04.06.2002

Nationale Mahn - u. Gedenkstätte Sachsenhausen, Neues Museum

Oranienburg



Objekteinrichtung, Medieneinsatz

Gestaltung:
Stefan Haslbeck

Dauerausstellung Theodor-Heuss-Haus

Stuttgart



Objekteinrichtung, Licht

Gestaltung:
Marcel Keller

Sonderausstellung "KLIMA", Deutsches Museum

München



Produktion, Medieneinsatz

Gestaltung:
Stefan Haslbeck

Tanz um die Banane, Museum der Arbeit

Hamburg



Produktion, Objekteinrichtung, Medieneinsatz, Licht

Gestaltung:
Saskia Zschoch
Jürgen Zehnpfennig

“Zerreissprobe Frieden”, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Stuttgart



Produktion

Gestaltung:
Marcel Keller

Sonderausstellung "Tanz um die Banane", Palmengarten

Frankfurt



Produktion, Medieneinsatz

Gestaltung:
Jürgen Zehnpfennig

Dauerausstellung Neues Glasmuseum

Frauenau



Produktion, Licht

Gestaltung:
Stefan Haslbeck

Sonderausstellung "PSYCHOanalyse"

Jüdisches Museum, Berlin



Produktion, Licht, Objekteinrichtung

Gestaltung:
arge
gillmann schneegg